

Der Sprachenbaum

Mit Hilfe des Sprachenbaums lässt sich die sprachliche und kulturelle Diversität im Klassenraum sichtbar machen.

Ziel der Aktivität:

1. Bewusstmachung der sprachlichen Vielfalt in der Klasse.
2. Förderung des interkulturellen Verständnisses.
3. Reflexion über die erlernten Sprachen und deren Rolle im Alltag.
4. Visualisierung der Mehrsprachigkeit als Ressource und Bereicherung.

Benötigte Materialien:

- Ein großes Plakat mit den Umrissen eines Baumes und seinen Ästen
- Blätter und Wolken zum Ausschneiden und Stifte
- Die grünen Blätter beschriften die Lernenden mit Sprachen, die sie „können“. Um zu verdeutlichen, dass mit Mehrsprachigkeit keineswegs das „perfekte“ Beherrschen einer Sprache gemeint ist, ist es empfehlenswert, vorab gemeinsam mit der Klasse zu besprechen, was es bedeutet, eine Sprache zu „können“. Dabei können sowohl rein rezeptive (etwas Gehörtes verstehen; Lesen) als auch produktive Fähigkeiten (Sprechen; Schreiben) miteinbezogen werden. Auf diese Weise können Lernende dazu ermutigt werden, eine Sprache, auf der sie z. B. zwar mündlich kommunizieren, das Schriftbild jedoch nicht kennen und diese daher nicht lesen und schreiben können, auf den Sprachenbaum zu kleben und selbstbewusst mit ihren individuellen Sprachkenntnissen umzugehen.
- Die braunen Blätter stehen für die sprachlichen „Wurzeln“ der Lernenden, d. h. die Herkunftssprachen, die beispielsweise ihre (Groß-)Eltern beherrschen und die sie selbst entweder auch können (in diesem Fall wird/werden die Sprache/n zusätzlich an die Äste geklebt) oder nicht selbst können (in diesem Fall steht/stehen die Sprache/n „nur“ in den Wurzeln).
- Die weißen Wolken im Himmel symbolisieren die Sprachen, die sie gerne lernen würden.
- Prinzipiell kann jede/r – der individuellen Sprachbiografie und den Wünschen entsprechend – beliebig viele Blätter und Wolken auf das Poster kleben. Falls die Klasse eine besonders hohe sprachliche Vielfalt aufweist, können die Lernenden alternativ auch Blätter, auf denen die gleiche Sprache steht, überlappend mit wieder ablösbaren Klebepads befestigen. Bei der gemeinsamen Besprechung kann anschließend thematisiert werden, in welcher Häufigkeit die Sprachen vorkommen und wer sie jeweils angeklebt hat.
- Variante: Es können auch Dialekte miteinbezogen werden.

Umsetzung im Unterricht:

Schritt 1

Das Konzept wird erklärt: Der Baum soll die sprachliche Vielfalt in der Klasse sichtbar machen.

Schritt 2

Jede Schülerin und jeder Schüler erhält grüne und braune Blätter und Wolken, auf die er/sie seinen/ihren Namen sowie die Sprache(n) einträgt, mit denen er/sie aufgewachsen ist (→ Wurzelbereich), mit denen er/sie in Kontakt steht (→ Blätter) oder die er/sie noch lernen möchte.

Schritt 3

- Die Schüler:innen platzieren ihr Blatt auf dem Baum, dabei können die Schüler:innen mit gleichen Herkunftssprachen gruppiert werden.
- Gemeinsam wird reflektiert, welche Sprachen besonders häufig vorkommen oder wie vielfältig die Klasse ist.

Schritt 4

- Die Klasse diskutiert über die Bedeutung von Mehrsprachigkeit und kulturellem Austausch.

Mögliches Ergebnis

